

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 240.

Dienstag den 14. October.

1856.

## Die Schlacht bei Möckern.

(Schluß.)

Ehe wir die Beschreibung der Kämpfe an diesem Tage im Norden von Leipzig schließen, kehren wir noch einmal zum General Langeron zurück.

Als dieser Klein- und Groß-Widderitsch vom Feinde besetzt fand, der nicht weichen, sondern es auf einen tüchtigen Kampf ankommen lassen wollte, stellte er sein Corps in Schlachtordnung: das Infanterie-Corps von Kapzewitsch auf dem rechten, das von Rudzewitsch auf dem linken Flügel; das Reitercorps von Korff hinter dem linken, die Division Dismwief hinter dem rechten Flügel, das Geschütz zweckmäßig vertheilt. Wiewohl die Division Dombrowski, etwa 4000 Mann stark, die sechsfache Zahl gegen sich hatte, so hielt sie muthig Stand und vertheidigte die Dörfer mit einem Heldenthum, der aus dem Gefühl entsprang, daß mit dem Verlust der Schlacht bei Leipzig auch das Ende von Polen gekommen sei. Eine ganze Zeit lang wiesen die Polen alle Angriffe der Russen zurück. Die große Ueberzahl der letzteren machte ihre Bedrängniß so groß, daß sie einen Augenblick beide Dörfer fahren lassen mußten, aber sie setzten ihre letzten Kräfte daran und mit unübertrefflicher Tapferkeit entrißen sie den Russen beide Dörfer wieder. Auf's Neue hielten sie eine ganze Zeit lang Stand. Es konnte aber nicht fehlen, daß ihr Verlust ganz ungeheuer war und daß sie endlich doch darauf denken mußten, sich nach Eutritsch hin zum Marschall Marmont zu retten. Diese Bewegung im Angesicht eines übermächtigen Feindes auszuführen war höchst gefährlich. Sie büßten dabei sieben Kanonen ein; auch stürzte die russische Reiterei auf die wenige polnische und machte 500 Gefangene.

Unterdessen hatte Marschall Ney auf seinem Marsche nach Bachau, wobei er schon über Leipzig hinaus war, entweder Gegenbefehl von dem um diese Zeit persönlich anwesenden Kaiser oder dringende Aufforderungen vom Marschall Marmont erhalten ihm zu Hülfe

zu eilen. Er kehrte mit der Division Delmas und den beiden Reiterdivisionen um, marschirte in der Richtung auf Groß- und Klein-Widderitsch und kam in dem Augenblicke an, als die Polen in der äußersten Bedrängniß waren. Sogleich nahm er diese auf, sie erholten sich und mit ihnen vereint eroberte er mit großem Nachdruck Groß- und Klein-Widderitsch zum zweiten Mal. Obgleich Marschall Ney mit zwei Divisionen noch immer viel schwächer war als Langeron, so fand der russische General doch für gut in die Stellung zurückzukehren, die er vor dem Angriff der Dörfer inne gehabt. Allerdings war er zur Vorsicht genöthigt, denn es wurde ihm gemeldet, daß von Düben her eine sehr beträchtliche feindliche Truppenmasse im nahen Anmarsch sei. Es war die Division Souham vom Corps von Ney, die hinter seinem linken Flügel auch sogleich auf ihn eindrang. Langeron traf seine Gegenmaßregeln, es blieb aber nur bei einem Kanonengefecht, weil General Souham nur die Absicht hatte, zum Heere des Kaisers zu stoßen und bemüht war, sein Fuhrwerk ungefährdet durchzubringen. Er zog vorüber; doch fiel eine Menge Fuhrwerk den Kosacken in die Hände.

Nach dem Abzuge der Division Souham waren dem General Langeron die zwei schwachen Divisionen von Ney nicht mehr gefährlich; es war aber als wenn er besorgte, es möchten von Neuem feindliche Streitkräfte von Düben her heranrücken und er zögerte eine ernste Maßregel zu ergreifen. Erst als das Corps von St. Priest auf seinem rechten Flügel eintraf und er von den sichern Erfolgen Yorks bei Möckern vernahm, ging er entschieden auf die Dörfer los. Der Feind aber hielt sie nun nicht mehr, sondern zog sich eiligst über die Parthe zurück. Es wurden von den Russen noch vier Geschütze, im Ganzen also elf genommen und eine nicht unbeträchtliche Zahl Gefangener gemacht. Das Corps von Langeron selbst hatte im Laufe des Tages einen Verlust von 1500 Mann an Todten und Verwundeten gehabt.



Das Corps von York blieb auf dem eroberten Schlachtfelde stehen, das von Langeron bei den eroberten Dörfern, das von Sacken als Unterstützung hinter York.

Die beiden französischen Marschälle Marmont und Ney nahmen ihr Hauptquartier zu Schönsfeld an der Parthe, ihre Truppen waren nahe an Leipzig herangedrückt, Gohlis und Eutritsch waren von ihnen nur schwach besetzt.

## Chronik der Stadt Halle.

### W u s c h.

Eine im Ganzen reiche Erndte ist noch immer nicht im Stande gewesen auf den Preis des nothwendigsten aller Lebensbedürfnisse, des Brotes, einen sichtbaren Eindruck zu machen. Die Erfahrung bestätigt auch jetzt wieder, daß mit dem Steigen der Getreidepreise der Brotpreis rasch steigt, bei dem Sinken jener aber nur langsam abnimmt. Wenn nun in unserer Stadt bereits mehrere Vereine für die Beschaffung nothwendiger Lebensmittel eine sehr wohlthätige Wirksamkeit entfaltet und dadurch den ärmeren Bewohnern derselben großen Nutzen geschafft haben, so ist es gewiß an der Zeit auch für eine wohlfeilere Beschaffung des Brotes ernstlich Sorge zu tragen. Der Wege dazu bieten sich zwei. Der eine ist der der freien Vereinigung einer größeren Anzahl von Bewohnern, die sich verpflichten auf gemeinsame Rechnung das Getreide anzukaufen und entweder das Mehl nach dem Bedürfnisse der einzelnen Familien unter sich zu vertheilen oder auch das Backen des Brotes in Gemeinschaft besorgen zu lassen. Wie sehr dadurch den Handwerkern, den Beamten, den Ärmern in der Anschaffung des Brotes nicht bloß eine große Erleichterung gewährt, sondern auch ein kerniges, gesundes Roggenbrot geliefert werden kann, dafür haben wir die Erfahrung in der Einrichtung, welche die hiesige K. Polizei-Direction in Verbindung mit der Strafanstalt bereits seit vorigem Winter für ihre Beamten getroffen hat. Der andere Weg ist der schwierigere, aber auch der lohnendere. Andere Städte haben ihn bereits eingeschlagen und erfreuen sich des reichen Vortheils. Es ist die Anlage einer Dampf-Bäckerei, die mit weiser Benutzung aller Vortheile, welche für diesen Industriezweig in den letzten Jahren in Anwen-

zung gebracht sind, unserer Stadt ein wohlfeileres und besseres Brot zu liefern im Stande sein müßte. Wir zählen unter uns viele Bürger, denen das Wohl und Gedeihen ihrer Mitbürger am Herzen liegt, viele, die auch gern zu einem Opfer dafür bereit sein werden. Und hier handelt es sich nicht einmal um ein Opfer; das Geld, welches zu der ersten Anlage und als nothwendiges Betriebscapital erforderlich wäre, müßte sich ja reichlich verzinsen. Sollte es nicht möglich sein 15 bis 20000 Thaler in unserer Stadt aufzubringen, um eine solche Anlage zu begründen? Sollten sich nicht einige Männer finden, die diese Angelegenheit in die Hand nehmen und durch deren eifrige Förderung sich ein neues Verdienst um Bürgerwohl erwerben? Ich bin der guten Ueberzeugung, daß es nur der Anregung auch in diesem Blatte bedarf, um aus allen Kreisen den Männern, die auf dieses Bedürfnis bereits ihr Augenmerk gerichtet haben, rege Theilnahme zuzuwenden.

### Gustav-Adolph-Verein.

Wir gedenken das kirchliche Jahresfest unseres Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung

**Sonntag den 19. Octbr. Abends 6 Uhr** in hiesiger Kirche zu U. E. Frauen zu feiern. Die Festpredigt hat der Herr Consistorialrath **Tholuck**, den Bericht der Herr Inspector **Niese** aus Schulpforta übernommen.

Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der evangelischen Kirche werden hierdurch zu zahlreicher Theilung an dieser Feter freundlichst eingeladen.  
Halle, den 13. October 1856.

**Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. **Castaen**.

## Bekanntmachungen.

**Die Handlung-Nachhülfe-Schule** beginnt ihren Unterricht Donnerstag den 16. Octbr. Abends 8 Uhr. Anmeldungen von Schülern zu solcher können noch bis Donnerstag Mittag in den Stunden von 12 bis 1 Uhr bei Herrn Director **Scharlach** geschehen.  
**Der Vorstand.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Norzel hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum

**25. October 1856**

einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 16. August 1856 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**15. November 1856 Vormitt. 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Wilke, Riemer, v. Bieren, Siebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 25. September 1856.

**Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Thebes zu Gonnern ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **5. November** cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 21. Juni d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**17. November cr. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter von Landwüst im Terminszimmer Nr. 37 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Riemer, Gödecke, Scheide und Fritsch zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 22. September 1856.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### **Holz-Auction.**

**Donnerstag** den 16. October cr. **Nachmittags 2 Uhr** versteigere im Gasthose „zur goldenen Bräsel“, Obersteinstraße hier, eine Partie altes Bau- und Brennholz.

**Carl Paetzoldt.**

Bei **Bemme** auf dem Steinwege 1 *U.* Brod, erste Sorte 1 *Sgr.*, zweite Sorte 1 *U.* 11 *S.*, das Bier-  
tel Roggenmehl 22 *Sgr.*

Gutes reines Roggenmehl, à  $\frac{1}{4}$  Scheffel 22 *Sgr.*,  
so wie schönes Brod ist zu verkaufen lange Gasse Nr.  
29 im Laden.

Von heute ab kostet das *U.* Dieskauer Brod 1 *Sgr.*  
im Keller Leipziger Straße Nr. 6. **Cohn.**

Diese Woche Dienstag und Mittwoch Broihan in  
der Brauerei von

**Hermann Rauchfuß,**  
große Brauhausegasse.

### **Braunkohlensteine,**

nur von bester Ischerbener Kohle, fest geschlagen und  
gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial —  
empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Tauben-  
gasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Betten sind zu verkaufen Schülershof Nr. 6.



Eine große schwarze Dogge, dressirt, ist  
zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 95 im  
Hinterhause links, 1 Treppe hoch.

## Geschäfts-Verlegung.

Wir verlegten unser **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin** aus der Kühlebrunnen-Gasse nach dem Markt im Anbau des rothen Thurmes und empfehlen auch in diesem Locale eine Auswahl modern und gut gearbeiteter Nußbaum-, Mahagony-, Birken- und anderer Meubles zu billigen Preisen.

**Die vereinigten Tischlermeister,  
Halle am Markt im Anbau des rothen Thurmes.**

Gummischuhe reparirt dauerhaft **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

**Mantelschnitte**, die neuesten Berliner, so wie alle Schnitte zu Damenkleidern bei **Antonie Müller**, Schülershof Nr. 20.

Ein Haus, worin seit Jahren ein blühender Handel betrieben wird und sich zu 4600 *Rth.* verzinst, wird für 2600 *Rth.* gr. Märkerstr. Nr. 7 durch **Krüger** zum Verkauf nachgewiesen.

Ein noch gutes Bureau wird zu kaufen gesucht alter Markt Nr. 33.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage große Klausstraße Nr. 13 eine Putz- und Modewaaren-Handlung eröffnete. Bitte um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**H. Arnold.**

Ein Laufbursche wird gesucht gr. Steinstraße Nr. 9.

Ein Mädchen, welche schon in künstlichen Blumen gearbeitet hat, wird gesucht; und noch zwei Mädchen finden Beschäftigung in der Blumenfabrik Rannische Straße Nr. 23.

Ein freundliches reinliches Mädchen, die ganz gut kochen kann, plätten, etwas nähen und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Januar gesucht  
große Steinstraße Nr. 10.

Ein junges Mädchen, welche gut schneiden kann, findet dauernde Beschäftigung Strohhofswiße Nr. 14.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden  
Markt Nr. 15, drei Treppen.

### Zu vermietthen

ist vom 1. April k. J. ab eine herrschaftliche Wohnung, erste Etage, mit 4 Stuben, 5 Kammern u., neue Promenade Nr. 3. Auf Verlangen noch Ulaß anderer Localität.

Eine Oberstube mit Zubehör ist zum 1. November oder 1. Januar zu beziehen Sandberg Nr. 19.

Eine elegant möblirte Stube sogleich zu vermietthen  
Landwehrstraße Nr. 2.

Eine Oberstube zu vermietthen lange Gasse 29.

Der Eigentümer eines am 9. bis 10. cr. entlaufenen jungen hellbraunen Wachtelhundes kann sich melden in der Exped. d. Bl.

Ein goldner Ring ist verloren gegangen von der Post durch die Gottesacker-gasse und Leipziger Straße. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 5, 1. Etage.

### Cremitage.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs große Illumination nebst Tanzmusik.  
**D. Panse.**

Mittwoch zu Königs Geburtstage ladet zum Tanzvergnügen und freier Nacht ein  
**Gebhardt** im Apollgarten.

### Böllberg.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. ladet freundlichst ein  
**Ratsch.**

### Feldschlösschen.

Mittwoch den 15. October zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs Illumination und Tanz.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. October 1856.

Weizen	3	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	2	=	6	=	=	2	=	10	=	—	=
Gerste	1	=	25	=	—	=	=	2	=	5	=	—	=
Hafer	1	=	—	=	—	=	=	1	=	5	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.